

Gressel, Johann Georg: Der Bellandra Abfall schmertzt ihn nicht (1716)

1 Was traurest du mein Hertz!
2 Frisch auf/ verzage nicht!
3 Laß diese dunckle Kertze/
4 Und such ein ander Licht.

5 Du hast sie zwar geliebet
6 Doch nur zum Zeit-vertreib/
7 Was ists/ das dich betrübet?
8 Ein ungetreues Weib.

9 Was ist das Frauen-Zimmer?
10 Was heist bey ihnen Treu?
11 Es ist ein falscher Schimmer
12 Betrug und Heucheley.

13 Wer ihren Worten trauet
14 Der wandert bey der Nacht
15 Bis er das Unglück schauet
16 Darinn sie ihn gebracht.

17 Wie das Aprillen-Wetter
18 Unsiett und stürmisch ist
19 Und wie die Rosen-Blätter
20 Bald die Verwesung küßt.

21 So steht auch ihre Liebe
22 Auf lauter Unbestand/
23 Sie sind verlogne Diebe
24 Betriegen Mund und Hand.

25 Sie gleichen den
26 Die unser Fall erfreut/
27 Will man sich darnach sehnen

- 28 So ist der Todt nicht weit.
- 29 Weil sie nun solche Leute/
30 So schätze dich vergnügt/
31 Daß du zu einer Beute
32 Den Tod nicht weg gekriegt.
- 33 Du hast sie schon berochen/
34 Du weist ja was sie hat/
35 Die Rose ist gebrochen/
36 Und du bist ihrer satt.
- 37 Laß diese falsche Seele
38 Auf! gib ihr gute Nacht/
39 Flieh ihre Laster-Höhle
40 Wo dein Verderben wacht.
- 41 So danck ich denn der Liebe
42 Und ihren Plagen ab
43 Und schwinge meine Triebe
44 Nach
- 45 Weñ Dolch und Degen blincken
46 So freut sich meine Brust/
47 Wo Roß und Mann versincken
48 Da find' ich meine Lust.
- 49 Die Paucken und Trompeten
50 Zieh ich den Küssen für/
51 Pistohlen und
52 Sind meine beste Zier.
- 53 Wenn die Carthaunen knallen
54 Wenn Feur und Pulver kracht
55 Wenn veste Mauren fallen

56 Und wenn man Mienen macht.

57 Denn find ich mein Vergnügen

58 In dem erhitzten Streit/

59 Das Fechten und das Kriegen

60 Ist lauter Frölichkeit.

61 Nun gute Nacht du Schöne

62 Doch falsche auch dabey/

63 Ich liebe das Gethöne

64 Von

(Textopus: Der Bellandra Abfall schmertzt ihn nicht. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/3>)